

- *De occisione clericorum* statt *De homicidiis clericorum* im ersten Kapitel von Nr. 39¹²²
- Vorhandensein von *statim* vor *iuret* in Kapitel 2 von Nr. 39¹²³
- *Optimus* am Anfang von Kapitel 11 von Nr. 39¹²⁴
- Aufnahme von Kapitel 9 von Nr. 39 in Nr. 40¹²⁵
- Wortumstellung *ut nec colonus nec fiscalinus possint aliubi foras mitio traditiones facere* (statt *foras mitio possint aliubi*) in Kapitel 10 von Nr. 40¹²⁶
- [...] *quaerere aut si alter ei [...]* in Kapitel 20 von Nr. 40¹²⁷

122) Außer diesen vier Handschriften findet sich diese Variante nur in Paris, Bibl. nationale, lat. 4758, fol. 2r (dort allerdings *De occisiones clericorum*).

123) MGH Capit. 1 Nr. 39, S. 113 Z. 17. Das Wort *statim* fehlt in etwa einem Drittel der Überlieferung, einschließlich des *Liber legum*.

124) *Optimus*, das auch in der MGH-Edition gedruckt steht, ist in der gesamten Überlieferung in der Minderheit. Die überwältigende Mehrheit der Handschriften schreibt hier *Optimi* / *Obtimi* (in G, fol. 217ra steht *Optimi*, aber in Mo, fol. 155v *Obtimis*). Abgesehen von der italienischen Handschriftengruppe schreiben *Optimus* nur zwei Handschriften der sogenannten *Collectio Senonica* (Paris, Bibl. nationale, lat. 9654, fol. 12v; Vatikan, Pal. lat. 582, fol. 15r) und Paris, Bibl. nationale, lat. 4628A, fol. 8va (und ihre Kopie, Paris, Bibl. nationale, lat. 4631, fol. 3vb). Die Sammlung des Ansegis hat hier ebenfalls *Optimus*, MGH Capit. N. S. 1 S. 588 (Buch 3 c. 32).

125) Dieses Phänomen ist nur in den vier italienischen Handschriften zu finden.

126) In W, fol. 91v, *alicubi* statt *aliubi*. Eine ähnliche Formulierung wie in I, I₁ und W findet man nur in: Paris, Bibl. nationale, lat. 4404, fol. 234ra; lat. 4626, S. 42f.; Wolfenbüttel, Herzog August Bibl., Gud. lat. 299, fol. 36v. Die Variante der MGH-Edition (*ut nec colonus nec fiscalinus foras mitio possint aliubi traditiones facere*) wird geboten von: Berlin, Staatsbibl., Phill. 1736, fol. 19r; Paris, Bibl. nationale, lat. 4629, fol. 21v; lat. 10753, fol. 123v; Sélestat, Bibl. humaniste, 14 (104), fol. 136r; Vatikan, Reg. lat. 1050, fol. 161v. Die häufigste Variante ist jedoch nicht die der MGH-Edition, sondern *ut nec colonus nec fiscalinus possint alicubi traditiones facere*, die auch von M₈ geboten wird (das Wort *traditiones* war aus *tradiciones* korrigiert [fol. 50r]). Die Variante im *Liber legum*, *ut nec coloni nec fiscalini possint alicubi traditiones facere*, hat keine Entsprechung in anderen Handschriften, kann aber als eine leicht veränderte Version davon angesehen werden.

127) Dieser Teil fehlt jedoch in M₈ und W. Nur die *Collectio Senonica* zeigt die gleiche Variante wie I und I₁, die auch die MGH-Edition präsentiert. Der Wortlaut des *Liber legum* ist [...] *quaerit aut alteri [...]*, und diese Variante erscheint in: London, British Lib., Add. 22398, fol. 90rb; Paris, Bibl. nationale, lat. 4628A, fol. 9rb (und ihrer Kopie, lat. 4631, fol. 4rb); lat. 4629, fol. 22r. Es gibt weitere Varianten zu dieser Stelle, z. B. [...] *quaerere aut alteri [...]* oder [...] *quaerit aut si alteri [...]*.